



Nur wohnen darf man darin nicht: Urs Amrein vor seinem Baumhaus. |rdh

Urs Amreins Baumhaustraum

Hildisrieden Am Dienstag hat Bauherr Urs Amrein vom Neuhof in Hildisrieden sein im Herbst gebautes Baumhauses offiziell eröffnet. Das Baumhaus ist tatsächlich perfekt. Kaum zu glauben, dass die acht Tonnen schwere und 117 Quadratmeter grosse Plattform an zwei Gurten wie ein Rucksack an der 70-jährigen Eiche hängt. Der Eiche gefällt die neue Gesellschaft und sie wächst munter weiter. Sie ist jetzt sogar gegen Blitzeinschläge geschützt.

Perfekt ist die Ausführung und die Haustechnik. Es gibt Strom für Küchen- und Präsentationseinrichtungen, Kaffeemaschine und Internet, die Verbraucherabwärme wird genutzt, die Toilette funktioniert auf Kompostierbasis. Alles ist mobil und beweglich, damit die Eiche sich weiterhin im Winde wiegen kann. Nur eines darf man nicht, im Baumhaus wohnen – aus raumplanungsrechtlichen Grün-

den. Das hat dazu geführt, dass der Ideengeber des Projektes Baumhaustraum, Oliver Hess, sich eine anderes bewohnbares Baumhaus suchen wird.

Es herrscht laut Urs Amrein bereits eine rege Nachfrage nach dem Baumhaus. Der Terminkalender ist bis Ende Jahr gefüllt. Einige grosse Schweizer Firmen nutzten das einzigartige Ambiente und die unglaublich schöne Sicht auf die Alpenkette und den Sem-pachersee für Seminare des Kaders.

Gemeinderat Kaspar Randegger als Bauchef lobte den innovativen Landwirt für seine kreativen Ideen. Der Gemeinderat habe das Projekt aktiv gefördert. Mit dem Baumhaustraum hat Urs Amrein sein drittes betriebswirtschaftlich lukratives Projekt auf dem Neuhof verwirklicht. Die beiden anderen sind die Baumpatenschaften für gefährdete Hochstämme und die Mutterkuhhaltung und Vermarktung von Natura-Beef vom Hof. |Ruedi Durrer